

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.03.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0125 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 315110 Kostenstelle: 051-000-0001 Kostenträger: 3156-10 Investitionsnummer: Sachkonto: 7175500		

Betreff: Erstausrüstung des Hauses der Vielfalt, Kirnberger Straße 12 in Eberstadt

Vorlage vom: 25.03.2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt den Aufwendungen für die Erstausrüstung des Hauses der Vielfalt in Höhe von 53.000 Euro zu.
2. Deckungsmittel stehen unter der Kostenstelle 051-005-1020, SK 7250100, Kostenträger 3632-10 (HAR 2013) zur Verfügung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.03.2014

Im Jahr 1999 wurde Eberstadt-Süd in das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' aufgenommen. Übergeordnetes Ziel des Programms war und ist, über eine optimale Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen hoher Qualität sowie adressatengerecht gestaltete öffentliche Räume eine nachhaltige Stabilisierung und Aufwertung der Siedlung zu erreichen und zu einer sozialen Balance der Bewohnerschaft zu gelangen.

In diesem Zusammenhang war die Aktivierung und Sensibilisierung der Bewohnerschaft für die Quartiersentwicklung, die Bildung von Bewohner/innen-Arbeitsgruppen und die Weiterentwicklung des lokalen Entwicklungsnetzwerkes 'Stadtviertelrunde' von besonderer Bedeutung. Um dem initiierten ehrenamtlichen Engagement auf Dauer Rechnung zu tragen und damit verbundene Veranstaltungen (u. a. Sitzungen, Schulungen, Beratungen) zu ermöglichen, sind in Ergänzung der bestehenden sozialen Infrastruktur bürgerfreundlich zugängliche Räumlichkeiten zu schaffen, die bislang im Stadtteil nur unzureichend zur Verfügung stehen. Gleichzeitig sind vor Ort niedrigschwellige Beratungsangebote für Bewohner/innen im Sinne einer 'Bürgerservicestelle' zu eröffnen.

Die Bürgerservicestelle soll als zentrale Anlauf- und Informationsstelle für die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers dienen. Auch kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen sind in den Räumen möglich und werden zur Aufwertung als auch zur Identifikation mit dem Stadtteil ihren Beitrag leisten. Verschiedene Gruppen sowie Einzelpersonen können dort Räumlichkeiten nutzen und miteinander in Kontakt kommen.

Die Bürgerservicestelle soll Beratung für alle Bürgerinnen und Bürger des Quartiers anbieten. Ziel ist es, die Bürgerservicestelle zu einem sozialen und kulturellen Stadtteilzentrum zu entwickeln, welches vielfältige Angebote unter einem Dach vereint.

Diese Bürgerservicestelle trägt den Namen „Haus der Vielfalt“.

Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Eberstadt wurde das Anwesen Kirnberger Straße 12 (1. - 3. OG) saniert. Die unteren Geschosse werden durch eine Kita und ein Jugendzentrum genutzt. Auftraggeber ist der Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA).

Die Räume sollen

im 3. OG dem Städtischen Sozialdienst,

im 2. OG für Beratungsangebote freier Träger

(Beratungs-, Schulungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten. Ziel ist ein sozialraumorientierter Ausbau von Angeboten vorwiegend in den Bereichen Bildung und Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Allgemeine Lebensberatung, Beratung für ältere Menschen, Migrationsberatung, Beratung in besonderen Problemlagen) und

im 1. OG für bürgerschaftliche Nutzung

(Bürgersaal, ein Kleiner Saal und ein Gruppenraum sowie eine Küche und Sanitäranlagen, für Selbsthilfe- und Arbeitsgruppen, Vereine, MigrantInnenselbstorganisationen (MSO), Elternkreise, Feste, Familienfeiern, Angebote im Bereich Kunst, Kultur, Bildung und Freizeitaktivitäten, Stadtviertelrunde, Öffentliche Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Bürgerversammlungen, Vorträge, Fortbildungen und Seminare)

zur Verfügung gestellt werden.

Neben den Kosten für die baulichen Leistungen fallen auch Kosten für die Erstausrüstung der Räume an. Diese können nur bedingt über das Programm Soziale Stadt abgerechnet werden. Hierunter fallen z.B. die Anschaffung von Küchen/Teeküchen (1./2. OG) sowie einzelne Einbaumöbel, die für einen reibungslosen Ablauf notwendig sind. Der Umfang dieser nicht erstattungsfähigen Aufwendungen hat sich im Laufe des Jahres 2013 verfestigt. Aktuell besteht ein Delta von rund 59.500 Euro.

Seitens des Sozialdezernates konnten Spendengelder in Höhe von 6.500 Euro zur Deckung der Kosten dem Eigenbetrieb IDA überwiesen werden. Die verbleibenden Restkosten von aktuell 53.000 Euro stehen im Wirtschaftsplan IDA nicht zur Verfügung und müssen über den Kernhaushalt gegenfinanziert werden.

Diese stehen im Rahmen eines Haushaltsausgaberestes 2013 unter der Kostenstelle 051-005-1020, Sachkonto 7250100, Kostenträger 3632-10 zur Verfügung und können vorbehaltlich der Beschlüsse der Gremien zur Deckung verwendet werden.

Über das konkrete Nutzungskonzept wird seitens des Eigenbetriebes IDA eine eigenständige Magistratsvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Darmstadt, 25.03.14

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin